

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 11

Artikel: Oberitalienische Landtheater = Théâtres campagnards en Italie du Nord = Country theatres in Upper Italy

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

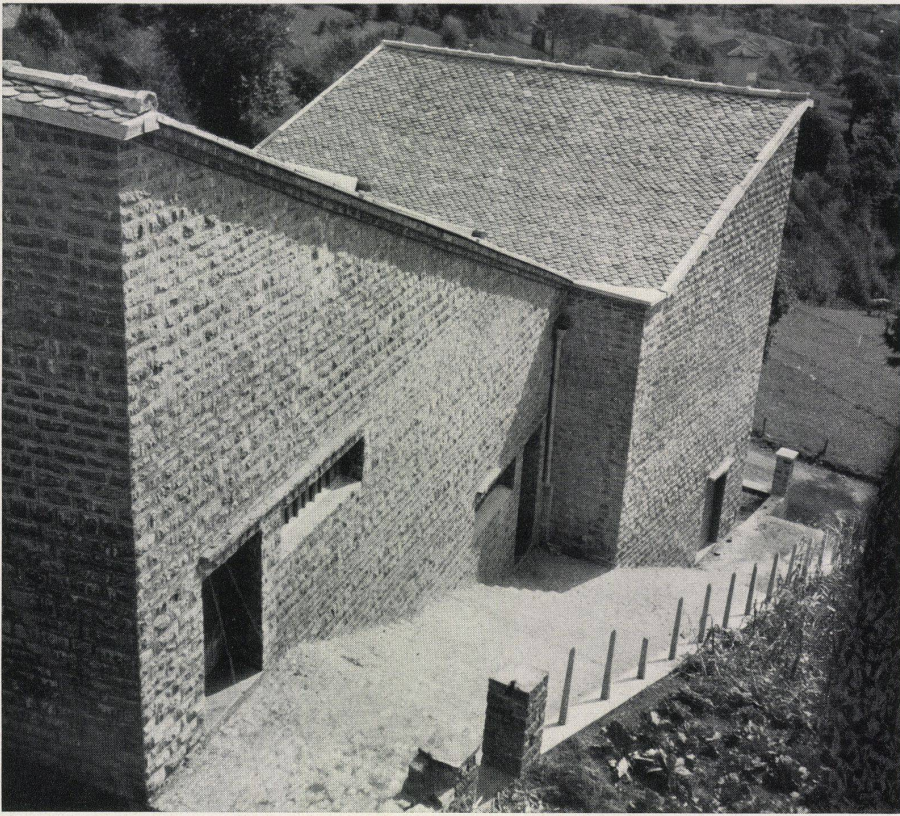
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberitalienische Landtheater

Théâtres campagnards en Italie du Nord
Country theatres in Upper Italy



1

Theater mit 380 Sitzplätzen in Berbenno Provinz Bergamo

(Ort mit 1800 Einwohnern)

Théâtre de Berbenno (380 places assises)

Theatre (seating 380) in Berbenno

Architekt: Sandro Angelini
Bergamo

Baujahr 1948, Baukosten: 6 500 000 Lire

1 Ansicht vom Zuschauertrakt zum Bühnenrakt.
La salle et la scène.

Auditorium and stage wings.

2 Seitenansicht. Verbindung von Baukörper mit
Landschaft.

Vue latérale. Le bâtiment inséré dans le paysage.
Lateral view. Structural elements blended into
landscape.

3

Grundriß. Fundamentale Norm, die Verwendung
als Theater und Cinema erlaubt.
Plan.

4

Schnitt. Garderoben für die Schauspieler in der
Unterbühne. Deckenkonstruktion von Bühne und
Zuschauerraum in akustisch optimaler Form.
(Vgl. Kieslers Entwurf für Brooklyn, S. 2)

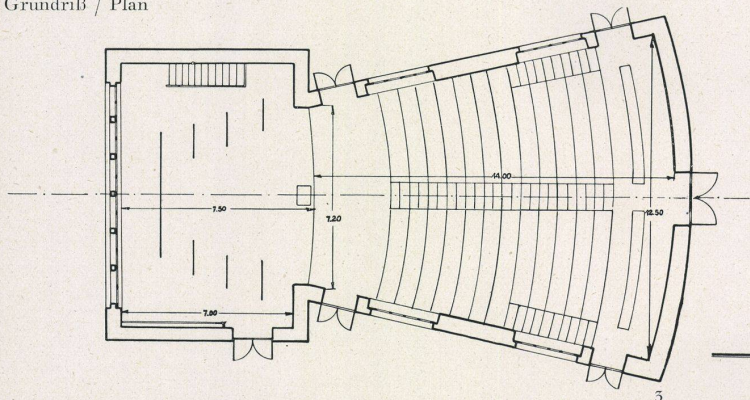
Coupe. Parfaite acoustique des plafonds de la
scène et de la salle.

Section. Ceiling construction of stage and auditorium
in acoustically optimum form.



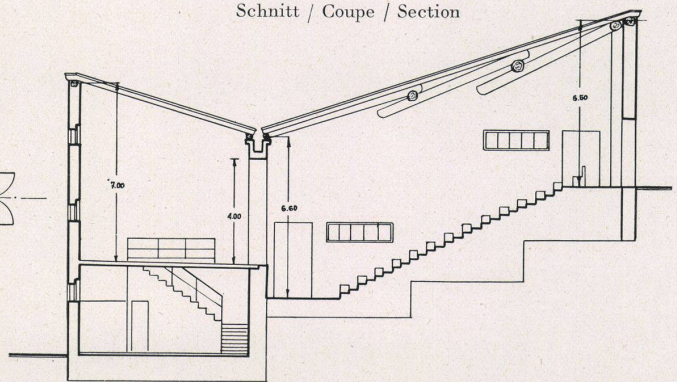
2

Grundriß / Plan



3

Schnitt / Coupe / Section



4

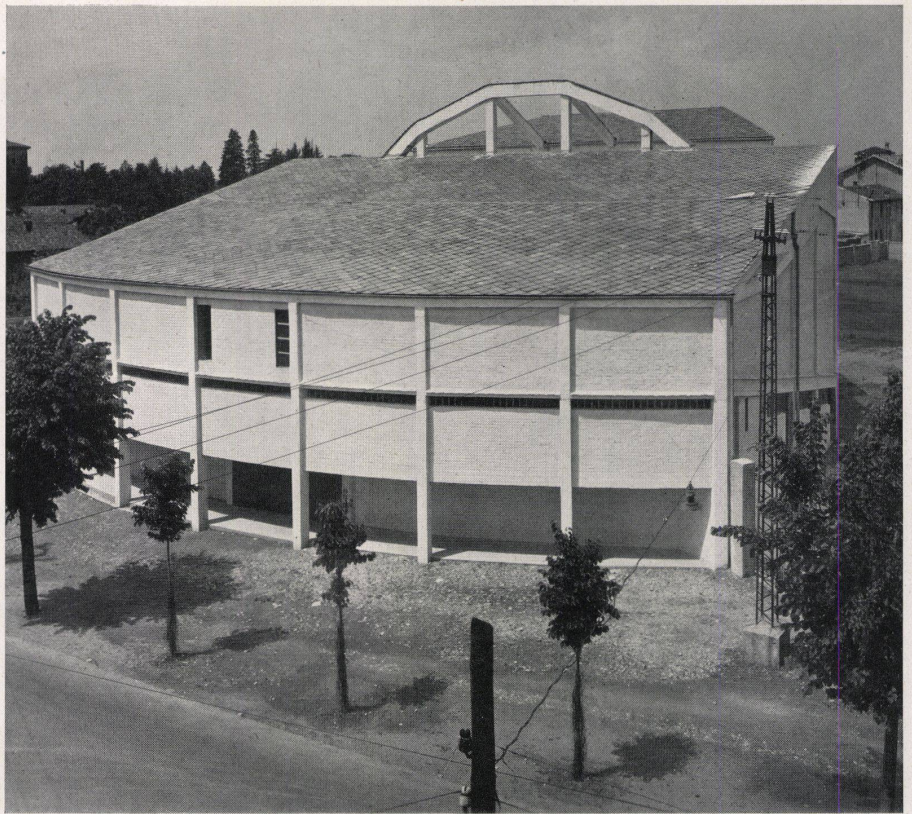
Fortsetzung S. 26

Theater in Stezzano bei Bergamo

Théâtre de Stezzano près de Bergame
Theatre of Stezzano near Bergamo

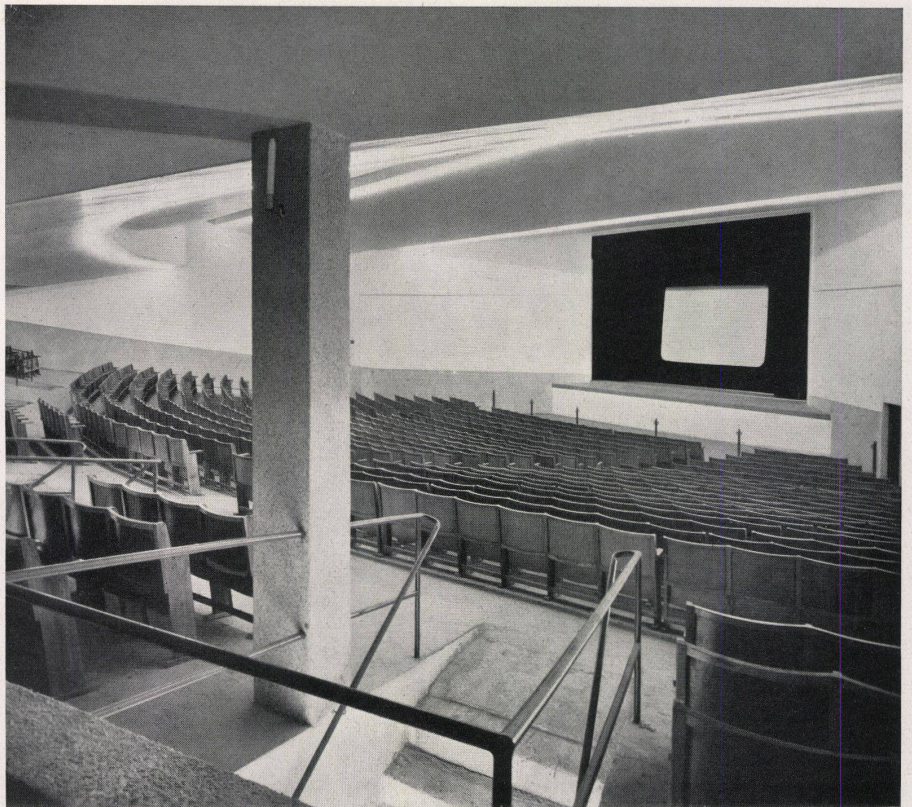
Architekt: Pino Pizzigoni
Bergamo

800 Plätze. Konstruktion in Eisenbeton. Baukosten:
12 000 000 Lire.
800 places. Construction en béton armé.
800 seats. Ferro-concrete construction.



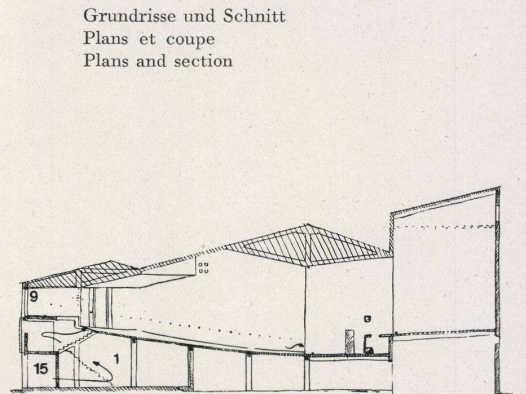
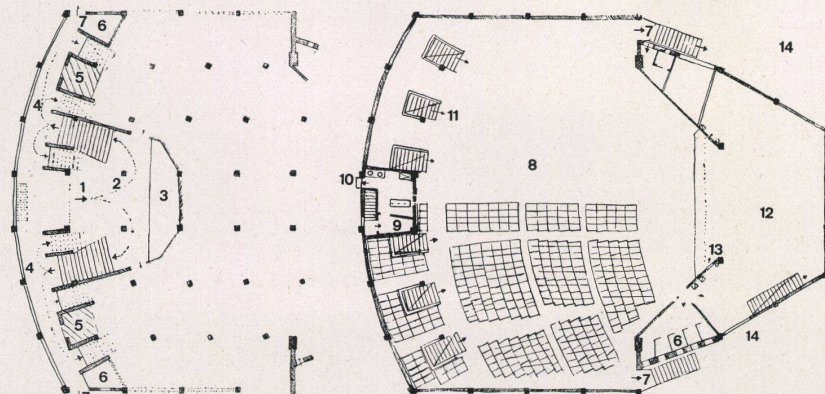
Außenansicht
Vue extérieure
Exterior view

Innenraum mit Blick zur Bühne bei Verwendung
als Cinema.
Intérieur de la salle, aménagée en cinéma.
Interior, view of stage when used as cinema.



Grundriße und Schnitt
Plans et coupe
Plans and section

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Kassenhalle / Hall
- 3 Kasse / Caisse / Box-office
- 4 Umgang / Promenoir / Lobby
- 5 Abstellraum / Dépôt / Store-room
- 6 WC
- 7 Notausgang / Sortie de secours / Emergency door
- 8 Zuschauerraum / Salle / Auditorium
- 9 Filmkabine / Cabine de projection / Film operator's cabin
- 10 Nottreppe für die Kabine / Escalier de secours de la cabine / Emergency stairs for cabin
- 11 Zugangstreppen zum Zuschauerraum / Escaliers d'accès à l'auditorium / Entrance stairs to auditorium
- 12 Bühne / Scène / Stage
- 13 Auftritt auf die Vorbühne / Estrade d'avant-scène / Entrance to forestage
- 14 Hof / Cour / Court
- 15 Äußerer Umgang / Promenoir extérieur / Outside walk



Grundrisse und Schnitt
Plans et coupe
Plans and section



Theater in Oltre di Colle / Provinz Bergamo

(Ort mit 1700 Einwohnern)

Théâtre à Oltre di Colle / Province de Bergamo
(localité de 1700 hab.).

Theatre in Oltre di Colle, Province of Bergamo
(Town of 1700 inhabitants).

Architekt: Sandro Angelini
Bergamo

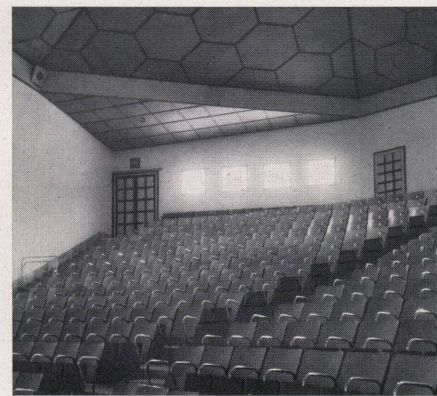
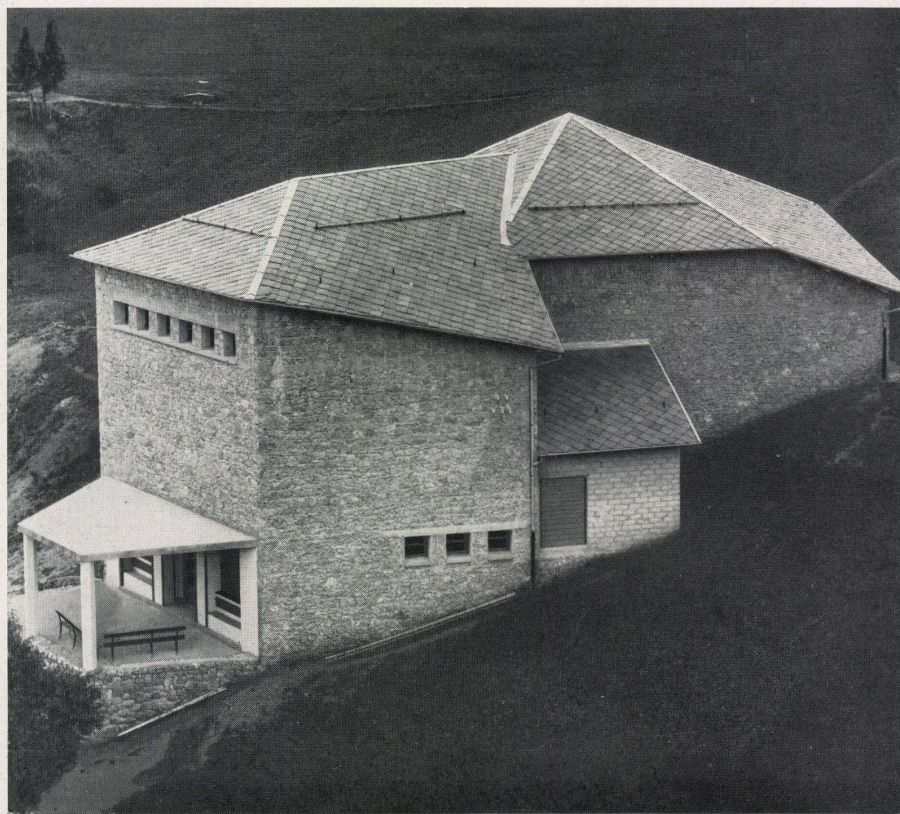
Baujahr: 1949, Baukosten: 8 000 000 Lire.

1
Harmonische Eingliederung des Theaterbaus in Dorf und Landschaft.
Harmonieuse conception du théâtre dans l'ensemble du village et du paysage.
Harmony of theatre building, town and landscape.

2
Die kristalline Form des Baukörpers, dessen Haustein aus der Gegend stammt.
Structure «cristalline» du bâtiment. Pierre de la région.
The crystalline shape of the building the stone of which is local.

3
Blick auf die Eingangspartie.
Vue sur l'entrée.
View of the entrance.

4
Innenraum.
Vue intérieure.
Interior.



Fortsetzung von S. 24

stände, die zu ihrer Entstehung geführt haben. Zunächst: es sind kleine Gemeinden von zirka 2000 bis 4000 Einwohnern, die es für wichtig halten, solche Gebäude zu errichten, und in denen die Gebäude eine lebendige Funktion erfüllen. Der Gedanke, daß auch der einfache Mensch neben der täglichen Berufsarbeit eine Aktivität entwickle – neben der Verwendung für sporadische Kinovorstellungen dienen die Häuser in erster Linie dem eigenen Theaterspiel der Bevölkerung –, ist grundlegend als Agens der baulichen Verwirklichung. Die Finanzierung der Gebäude, deren Errichtungskosten zwischen 6,5 und 12 Millionen Lire (also zwischen zirka 45 000 und 80 000 Schweizerfranken) außerordentlich niedrig liegen, erfolgte kollektiv durch Beiträge der Gemeinde, der Kirche und privater Personen. Die Ausführung wurde

jungen fortschrittlichen Architekten übergeben. Die Ergebnisse sind positiv und dürfen grundsätzlich als vorbildlich bezeichnet werden. Vom theatertechnischen Gesichtspunkt aus sind Lösungen gelungen, die den Spielenden die Grundvoraussetzungen theatralischer Darstellung an die Hand geben. Die Bühnen sind in bezug auf die Größe im wesentlichen richtig bemessen, die Voraussetzungen für eine einfache aber zeitgemäße Theaterbeleuchtungsanlage sind vorhanden, genügend Nebenraum auf der Bühne selbst und für Umkleieräume steht zur Verfügung. Nicht nur die Ansprüche der dörflichen Spielgruppen, sondern auch diejenigen beruflicher Gastspiel-Wanderbühnen, die gutes Theater in dörfliche Gemeinden bringen können, werden im wesentlichen befriedigt. Daß hierbei verschiedene technische Minima –

teils existieren Schnürböden, teils wird mit dekorativen Standardmitteln gerechnet, die keinen Schnürboden benötigen – erscheinen, ist darin begründet, daß im Dekorationstechnischen gerade in Italien die Tendenzen sehr auseinandergehen. Auf jeden Fall zeigen aber gerade die Bühnenbedingungen der neuen oberitalienischen Landtheater, daß die Proportionen insofern richtig verteilt sind, als die Bühnenräume den Zuschaueräumen gegenüber nicht zu kurz kommen. Daß bei allem Kontakt mit einheimischer Bauweise die architektonische Sprache sich von falschem Traditionalismus frei hält und die elementaren Mittel unsrer Zeit verwendet, ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Integrierung auch der ländlichen Bevölkerung mit dem Geist der modernen Welt.